Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1880

2.3.1880 (No. 52)

Karlsruher Zeitung.

Dienstag, 2. März.

Borau & bezahlung: vierteljahrlich 3 Dt. 50 Bf.; burch bie Boft im Gebiete ber beutiden Boftverwaltung, Brieftragergebuhr eingerechnet, 3 DR. 65 Bf. Erpebition: Rarl-Friedrichs-Strafe Dr. 14, wofelbft auch die Anzeigen in Empfang genommen werben. Einrüdung & gebühr: Die gefpaltene Betitzeile ober beren Raum 18 Bfennige. Briefe und Gelber frei.

1880.

Telegramme.

+ Berlin, 29. Febr. Dr. Ebuard Bimmermann, Reichstags und Landtags-Abgeordneter für Berlin, ift heute Morgen am Gehirnschlag gestorben.

Paris, 28. Febr. "Temps" legt bar, wie bie peffimiftischen Kommentare ber "Times" anläglich ber Abreife bes Fürften Sohenlohe unbegründet find; er fagt, der Fürst Sohenlohe, beffen Gefinnungen friedliche feien, werbe auf feinem neuen Bosten einer friedlichen Bolitit nur noch wirtfamere Dienfte leiften fonnen. Bring Reuß, fein vermuthlicher Nachfolger in Paris, fei ebenfalls von friedlichen Gefinnungen befeelt. — Bezüglich ber Affaire Dartmann glaubt ber "Temps", daß eine beibe intereffirte Länder befriedigende Lösung bevorstehe. - Faidherbe ift jum Großtangler ber Chrenlegion ernannt worben an

+ Condon, 1. März. Der "Daily Telegraph" melbet ifcheinend inspirirt, die Mittheilung ber "Civil and Mis litari Gazette" bezüglich ber Theilung Afghanistans fei un-begründet, jedoch fei es möglich, daß Randahar und Rabul unter britisches Proteftorat geftellt murben.

+ St. Petersburg, 1. Marg. Die "Agence Ruffe" melbet: Der Reichstanzler zeigte Loris Melitoff an, baß auch er, wenn seine Mitwirkung erwünscht sei, ihm seine Thätigkeit im Schofe der Oberkommission zur Berfügung

+ Ronftantinopel, 29. Febr. Auf ben ruffischen Bot-afterath Onou und ben Oberften Komaroff wurde während eines Spazierrittes von zwei Individuen aus unmittelbarfter Nähe geschossen, jedoch nur bas Pferd Romaroff's verwundet. Die Berbrecher sind entkommen.

† Athen, 28. Febr. Die griechische Regierung beschloß in Folge ber letten türkischen Noten, die Berhandlungen mit ber Türkei abzubrechen. Gin Rundschreiben rechtfertigt biefen Schritt und ruft in Gemäßheit ber Ber-liner Kongregbeschlüffe bie Vermittlung ber Machte an,

+ Labore, 28. Febr. Die "Civil and Military Gazette" will wissen, England würde solgende Theilung Afghanistans vorschlagen: Herat einschließlich Seistan folle an Berfien abgetreten werben; Gudafghaniftan mit Randahar als Hauptstadt folle einen besonderen Staat unter britischem Schute, Oftafghanistan mit Kabul als Hauptstadt einen anberen besonderen Staat gleichfalls unter britischem Schute bilben. England würde bie Thaler Kurum, Khoft und Khyber einschließlich Jellala-bab gurudbehalten und ferner bie Konstituirung Merms ju einem besonderen Staate unter ber Garantie Englands und Berfiens begunftigen.

& Politische Wochenüberficht.

Unser Kaiser hat am 23. Febr. das Präsidium bes Reichstages mit Ausnahme des durch Krankheit in seiner familie verhinderten Grafen Arnim empfangen. Großfürst Nitolaus von Rugland verweilte mehrere Tage in Berlin, am Kaiserlichen Hofe gastlich empfangen, und ist am 26. Februar mit bem inzwischen gleichfalls eingetroffenen Herzog von Ebinburg nach St. Betersburg weiter gereist. Der Bundesrath hat bas Braufteuer-Gefet und die | Saffulitich foll ergriffen fein.

Berlängerung bes Socialistengesetes angenommen; ebenso bie Borlage gegen den Bucher und die Anweisung für ben von ben Bundesstaaten ju leiftenden Beistand bei Ginziehung von Gerichtstoften. Der Brauftener-Entwurf ift auch bereits dem Reichstage zugegangen, welcher in zweiter Lefung bes Reichhaushalts die Etats bes Bunbesraths, bes Reichskanzlers, der Reichskanzlei, des Auswärtigen Amts, des Reichsamts des Innern, der Verwaltung des Reichsheeres, des Reichsichatz-Amts, Reichs-Eisenbahn-Amts, ber Bantverwaltung erlebigt; bas Rapitel ber Ginnahmen ans ben Bollen und Berbrauchsftenern wurde an bie Budgetkommission verwiesen. Der Reichstag sistirte bas Strafversahren gegen die socialistischen Abgeordneten Fritziche und Hasselmann. Ueber die Katastrophe bes "Großen Kurfürst" ift ein felbständiger Antrag von Laster und Hänel angekundigt. Nach der Antwort auf die In-terpellation Stumm in Betreff ber Alterversorgungs- und Invalidentaffen für Fabrifarbeiter ift eine deffallfige Borlage in dieser Session nicht mehr möglich. Die erste Le-jung bes Militärgesetzes foll am 1. März erfolgen und erwartet man babei bas Erscheinen bes Reichskanzlers. Fürst Hohenlohe ist von Paris in Berlin eingetroffen. Ebenbaselbst tagte ber Deutsch-Nassausiche Berein. — Der baprische Landtag ist nach erzielter Uebereinstimmung zwiden beiben Kammern in Betreff ber außerordentlichen Dilitärfredite und des Finanzgesetzes am 21. Februar durch fönigl. Defret bis auf Beiteres vertagt worden. Der er-stere Bunft veranlaßte den Kriegsminister zu der Erklärung, daß die Vertragsverpstichtungen gegen das Reich zum ersten Mal im Hause offene Anerkennung gesunden haben. Die badische Zweite Kammer hat das neuvorgelegte Exameugesets für die Geistlichen einstimmig angenommen und mehrere andere Gesegentwürfe sowie Theile des Budgets erledigt.

Die spanische Deputirtenkammer beschloß unter Buftimmung ber Regierung eine Gludwunsch-Abreffe an ben Raifer von Rugland und beffen Familie.

Das englische Parlament hat vier Agrarvorlagen zu behandeln. Eine Gesetzesvorlage gegen die systematische Berschleppungstattit der Homeruler, die sog. "Obstruktion", bürfte in ihrem Erfolge über die Frage der Auflösung des Parlaments entscheiden. Die irische Nothstandsvorlage ist in dritter Lesung angenommen. General Roberts hat mit Mohamed Jan, dem Führer der letzten Kabuler Erhebung, Unterhandlungen wegen der Wahl eines Emirs angeknüpft, der Afghane weigert sich aber, nach Kabul zu

Ueber bas ruchlofe Attentat im Winterpalaft zu St. Betersburg verlautete noch feine nabere Aufflarung; Die Berbrecher find Allem nach noch nicht entbeckt. Gerüchte über neue Attentate in Petersburg und ein folches auf ben Fürften von Bulgarien, sowie von Branben in Rußland find unbegrundet. Bon bem Regierungsjubilaum am 2. Marg werben politische Menderungen wohl nicht zu erwarten fein. In Betersburg murbe eine hochfte Erefutivkommission unter dem Grafen Loris Welikoff mit fast un-umschränkten Bollmachten eingesett, welche dem revolu-tionären Treiben mit durchgreisender Energie ein Ende machen soll. Die nach Rußland zurückgekehrte Bera

Die Anerkennung der Unabhängigkeit Rumaniens von Seite Deutschlands, Frankreichs und Englands ift am 20. Februar burch ibentische Noten erfolgt. - Die griechischtürfische Grengfrage ift nach resultatlofen bireften Ber-handlungen in bas Stadium ber europäischen Bermittlung getreten, die Urt ber letteren aber noch nicht recht flar. Auf bas in ber Türkei und auch in Griechenland blühenbe Räuberwesen läßt die Gefangennahme bes zu einem humanen Bwede (Bertheilung von Liebesgaben) reisenden englischen Oberften Synge nebst Gemahlin durch griechische Ränber in ber Nahe von Salonichi wenig erfreuliche Blide werfen. — In Konstantinopel wurde ein Grieche Papapopulos verhaftet, ber bie Absicht eines ernstlichen Komplotts gegen den Gultan eingestanden haben foll. Die Konvention bes Staates New-York hat sich für die

Brafibentschaftskandibatur Grant's ausgesprochen.
Der Eisenbahn-Ausschuß des öfterreichischen Abgeordnetenhauses nahm die Antrage bes Subfomite's betreffs der Arlberg-Bahn als Grundlage für die Spezialbebatte an. Die Regierung hält an dem Standpunkt der Thron-rede fest, das Desizit durch neue Steuern zu decken; sie will die Ertragssteuern resormiren und im Herbst den

Entwurf einer Berfonal-Ginkommenstener einbringen. Die beutschen Handelsvorschläge sollen auf dem Prinzip der gegenseitigen Stabilisirung der Zölle für Artifel, welche die Haupteinfuhrartikel aus beiden Reichen bilben, bafiren; in der öfterreichisch-ungarischen Bollfonferenz, welche barüber beräth, machen die ungarischen Delegirten Schwie-rigkeiten wegen einer zehnjährigen Stabilifirung. Am 29. Februar hat der Durchschlag im Gorthardtun-

nel ftattgefunden.

Die belgische Deputirtenkammer hat bas Militar-Benfionsgesetz und bas Gefet über ftreitige Wahlfachen angenommen. Mit der Jubelfeier der nationalen Unabhangigfeit im September werben verschiebene Kongreffe in

In der frangösischen Deputirtenkammer wurde ber Gesepentwurf über ben oberen Unterrichtsrath mit ben verbesernden Aenderungen des Senats angenommen und wird bet neue Rath noch im Laufe bes Marg errichtet werben. Der Senat bebattirt nun über bas zweite Ferry'fche Geset, die Freiheit des höheren Unterrichts, welches den viel-genannten Artifel 7 enthält. Ein Bertheidiger desselben, John Lemoinne, wurde zum lebenslänglichen Senator gewählt. In der Kammer schloß die Generaldiskussion über den Zolltaris mit einer großen zweitägigen, glänzenden Rede Rouher's für das System der Handelsverträge. Eine hervorragend politische Bedeutung hat die zu einer Quelle der Berlegenheit für die Regierung gewordene Frage der von Rußland verlangten Auslieferung eines gewissen Hartmann angenommen, dessen Theilnahme am Moskauer Attentat kaum zweiselhaft ist. Der Jahrestag der Februarrevolution ging im Ganzen sehr still vorüber; das Standbild der Republik wurde ohne Festlichkeit enthüllt.

Deutschland.

Rarisruhe, 28. Febr. Das "Gefetes- und Berordnungsblatt" Dr. 7 von heute enthält:

Großherzogl. Softheater.

* Rarlerube, 1. Darg. Die geftrige Borftellung bon Bigaro's Sochzeit" fand vor ausvertauftem Saufe ftatt-Der Erfolg war ein glangender. Die in gefanglicher wie in bramatischer Sinficht auf ber bochften Stufe funftlerischer Bollenbung ftebende Leiftung ber Frl. Bianchi (Gufanna) hatte bie gewohnte fenfationelle Birfung; befigleichen wurde ben übrigen Mitwirfenben, beren Leiftungen an biefer Stelle bereits wieberholt in eingehender Beife gewurdigt murben, die verdiente Anertennung in reichlichem Dage gezout. Ren war Frl. Rupp als Cherubin, welche in diefer Bartie Frl. Burger bertrat. 3hr Gefang zeichnete fich burch fünftlerische Rorrettheit, fowie burch Frifche, Rraft und Reinheit ber Stimme aus; auch ibr fedes, begagirtes Spiel war von gunftigem Ginbrud. Sie wurde wiederholt burch Beifall und Bervorruf ausgezeichnet.

Ronzertbericht.

k. Rarleruhe, 27. Febr. In ber britten Rammermufit-Spiree ber Berren Freiberg, Steinbrecher, Blud und Binbifd begrifften wir einen bier wohlbetannten und gehatten Baft: Brn. Brofeffor D. Brudner vom Stuttgarter Konfervatorium, - einen Bianiften, beffen Spiel brillante, fchlagtrige Tednit mit mufitalifc burchbachtefter Bortragsweife in eltener Sarmonie vereinigt. Gr. Brudner fpielte bie Rlavier-Dartien in Sandn's C-dur - Trio und Brahms' (hier erftmals geotenes) A-dur = Quartett op. 26; erftere mit aller jener per= lenben Rlarbeit, ichembaren Abfichtelofigfeit und boch fein betailfirten Mugneirung, wie fie ber bon einschmeichelnder Berglichfeit, fonniger Beiterfeit überftromenbe Bater Sandn perlangt, lentere mit jener Bielfeitigfeit, leibenschaftlichen Bucht, wie garten Beich-

heit und Innigfeit bes Musbruds, wie folches ben bon eben fo unmittelbaren tondichterischen Inspirationen schönfter und feffelndfter Art, als gefuchten, bunteln Reflerionen erfüllten Gebilben ber Brahms'ichen Beife eigen. In ber Biebergabe bes Sandn'= fchen Trios ftanden bem geschätzten Bianiften die B. Freiberg und Binbifd, in bem Quartett von Brahms bie Genannten und Dr. Gliid auf bas Trefflichfte gur Geite. 3hr Bufammenfpiel bilbete ein abgerundetes Sanges, bei welchem fein Theil, insbefondere nicht bas fonft leicht bas große Wort führende Rlavier, in unerlaubter Beife bominirte. Das forgfältigfte, eingebenbfte Studium ließ auch bie Borführung bes Raff'ichen Streichquartetts: Die fcone Mullerin erfennen. Die Romposition felbft vermochte jedoch nur in einzelnen Theilen angufprechen. hierzu ift namentlich bas reizvolle, pridelnde Allegro: bie Mühle, zu rechnen. Die gange Anlage und Ausarbeitung bes Quartetts zeigt einen Meifter, ber bas technische Material wöllig beberricht, bie eigentliche Erfindung ift jeboch gering , ber Romponift bewegt fich auf zu gewundenen, berworrenen Bfaben, und wenn er einmal, wie in bem Abagietto, einen Bebanfen in einfacher flarer Beife ausspricht, fo thut er es mit wenig Drigis nalität und Tiefe ber Empfindung. Unerfindlich bleibt es, warum bie Rompofition gerade ben Titel bie fcone Müllerin tragt, fie fonnte auch unter irgend einer andern, nicht gerabe wiberfinnigen Flagge an die Deffentlichteit treten, ohne ben Anfpruch auf Charafteriftit aufgeben zu muffen; jebenfalls zeigt fich bas von Raff vorgeführte bauerifche Liebespaar mehr als nothig von bes Gebantens Bluffe angefrantelt , mabrend bie beim Bolterabend betundete Freude bem Uebermag borber von bem berliebten Biingling und ber holben Müllerin verschwendeten fentimentalen Genfgens und Schmachtens taum entfpricht. Frin. Rorbel zeigte fich in bem Bortrage von vier Liebern (von Menbelsfohn, Jenfen und Schubert) als eine Gangerin mit frifder, flangvoller Stimme

und einer im Allgemeinen richtigen Empfindung; doch beberricht bie junge Dame bas Material noch nicht in bem Mage, wie es gerade im Liebervortrage notbig ericeint. Der Ton ift theilmeife gu unruhig, theilweife gu gewaltfam hervorgeftogen, die Intonation feineswegs über allen Zweifeln erhaben und bie Rlangfarbung

Ohne Familie.

Bon Sector Dalet. Deutsch von Dary Duchall. (Fortfetung aus ber Beilage Dr. 51.)

Darauf fang er bie Romange ans "Jofeph": "Ich war Jfingling noch an Jahren", ber er biejenige aus "Richard lowenberg" folgen ließ : "D Richard, o mein Ronig !" zwei allbefannte, wenn auch für mich neue Arien.

Dbwohl Bitalis mein Lehrer gewefen, hatte ich ihn boch nie eigentlich fingen feinenfalls fo fingen boren, wie an jenem Abend, und war ich auch weder alt noch mufifverftanbig genng. um ein Urtheil barüber gu haben, ob gut ober folecht, funftvoll ober funftlos gefungen wurbe, fo weiß ich boch, bag ich bei feinem Befange in Thranen gerfloß und mich in eine Ede ber Bubne verfroch, um ungehindert weinen gu fonnen.

Bon bort aus bemerfte ich burch ben Debel, ber mir bie Angen umflorte, wie eine auf ber erften Bant fipende fcone junge Frau aus allen Rraften flatichte. Diefelbe mar mir icon vorber aufgefallen; benn fie geborte nicht gu ben Bauerinnen, aus welchen bie übrigen Bufdauer beftanben, fonbern mußte eine gebilbete und ihrem toftbaren Belgmantel nach ju urtheilen mohl die reichfte Frau bes Dorfes fein. Gin Rnabe, ber neben ihr fag und Capi viel Beifall gespendet hatte, war, wie ich aus ber großen Mehn= lichfeit zwifchen ben beiben fcblog, mahricheinlich ihr Cobn.

Bleichwohl gewahrte ich mit Erftaunen, bag bie fcone Frau

Berlin, 28. Febr. Gegenüber bem Artifel bes "Rheinischen Kuriers", welcher die Erwartung ausspricht, ber Minister ber öffentlichen Arbeiten werbe ber hessiichen Ludwigsbahn bei ber Konceffionirung jum Baue ber Bahn Maing-Biesbaben auch bezüglich bes Musbaues ber Wefterwald-Bahu bindende Berpflichtungen auferlegen, bemerkt bie "Nordb. Allg. 3tg.", die hessische Ludwigs-bahn sei bereits am 7. August 1872 jum Bau ber Mainz-Biesbabener Linie koncessionirt, habe aber bezüglich biefer Linie wie bezüglich der Westerwald-Bahn die ihr gestellte Baufrift verstreichen laffen, ohne den Bau in Angriff gu nehmen. Es fei gu erwarten, bag ber Minifter ber öffentlichen Arbeiten biefen Umftand, gemäß seiner Bu-fage im Abgeordnetenhaus, die heff. Ludwigsbahn mit allen rechtlichen Mitteln jum Bau ber Befterwald-Bahn anzuhalten, nicht unberüchfichtigt laffe.

+ Berlin, 28. Febr. Dem Bernehmen nach wird bie Frage ber beutschen Orthographie anläglich bes für Preußen erlaffenen Reftripts bes Minifters v. Buttfamer zu einer Interpellation oder zu einem Antrage im Reichstage füh= ren jum 3med ber Berftellung einer einheitlichen allgemeinen beutschen Orthographie.

Berlin, 28. Febr. In ber heutigen Gigung bes Auffichtsrathes der "Laura-Butte" wurde die Gemestralbilanz vorgelegt. Danach beträgt ber Bruttogewinn 763,174 ober 67,000 mehr als im Borjahr. Das Refultat für bas zweite Semester ift wesentlich gunftiger. Es fonnte eine Dividende von 7 Prozent in Aussicht genommen werden.

Berlin, 28. Febr. Bis jetzt hat sich Fürst Hohen-lohe nicht entschlossen, seinen Botschafterposten endgiltig aufzugeben. Ihm wird hier, wenn bas Unwohlsein bes Reichstanzlers fortbauert, besonders auch die Bermittlung amischen Letterem und bem Raifer obliegen, bei bem er persona gratissima ift.

Die national-liberale Fraktion bes Reichstags hat heute ihre Berathungen über die Militarvorlage beenbet. Abgeordneten, welche im vergangenen Jahre aus ber national-liberalen Fraktion ausgetreten sind, haben sich jest unter bem Namen "Liberale Gruppe" vereinigt und konstituirt. Es sind dies die Abg. Dr. v. Schauß, Bor-sitzender, Römer (Bürttemberg), Schriftsührer, Fürst zu Carolath-Beuthen, Feustel, v. Hölder, Dr. Jäger (Reuß), Rlein, Rrent, Moste, Dr. v. Ohlen und Ablersfron, Dr. Rentsich, Servaes, Dr. Bölf, Bogel, Dr. Zinn. Die Gruppe hat sich bereits mit ber Militärvorlage beschäftigt und durfte die Zahl Derjenigen verstärken, welche für Zustimmung sind. — Bezüglich verschiedener Liquidationen über die als gemeinsame Koften des Krieges gegen Frankreich aus der französischen Kriegskoften-Entschäbigung zu ersegenden Ausgaben hat der Bundesrath beschloffen, bie für ben vormaligen Nordbeutschen Bund liquibirten Beträge, nämlich die Ausgaben, welche bie Militarverwaltung für das Etatsjahr 1878/79 verrechnet hat, auf 578,324 M. 85 Bf. nach Abzug der von der Eisenbahn-Berwaltung für Eljaß-Lothringen für diese Beit verrechneten Einnahmen von 7363 Mt. 4 Bf. auf 570,961 Mt. 81 Pf. festzustellen. — Der Gesetzentwurf gegen ben Bucher liegt im Wortlaute noch immer nicht vor. Derfelbe ist dem Justizausschuß des Bundesraths überwiesen.
— Dem Reichstag sind zugegangen die Gesetzentwürse über die Regelung der Pfandbriese, über das Faustpfand-

ber Revision in burgerlichen Rechtsftreitigfeiten. Der Reichstommiffar für die auftralischen Belt-Musstellungen 1879/80 hat unter'm 27. d. M. nachstehende Befanntmachung erlaffen : "Die bisher eingegangenen Anmelbungen über die Theilnahme an ber Ausstellung in Melbourne nehmen den für die deutsche Abtheilung angewiesenen Raum völlig in Anspruch. Es können baber Unmelbungen nicht weiter angenommen werben, ebenfo haben biejenigen Theilnehmer an ber Ausstellung in Sidnen, welche der an fie ergangenen Aufforderung unerachtet bisher ihre Betheiligung für die Ausstellung in Melbourne nicht angemelbet haben, auf Anweisung von Plat nicht mehr zu rechnen."

Recht u. j. w. an Gifenbahnen und über die Begründung

+ Raffel, 28. Febr. Das Oberlandesgericht fprach bie fünf in ben beiben erften Inftangen verurtheilten

Lehrer ber Sagener Realschule, welche von bem Bater | neue Garantie für die Fortbauer bes Friedens, Auch eines Abiturienten ein Geldgeschent von 1000 Mart an-genommen hatten, nachdem das Reichsgericht die Beschwerbe für begründet erachtet hatte, kostenlos frei.

Defterreichische Monarchie.

Dien, 28. Jan. Das hiefige Kabinet hat die Pforte verständigt, daß die öfterreichischen Truppen möglicherweise in den Fall kommen könnten, behufs wirksamer Burudweisung eines Angriffs vom türkischen Gebiet aus über die am Lim eingenommenen Stellungen hinauszugehen und bas von ihnen militarisch nicht offupirte Terrain vorübergebend zu betreten, und bemnach die Ermachtigung bagu erbeten. Die Pforte hat biefe Ermächtigung sofort ertheilt.

Wien, 28. Febr. Das offiziofe "Frembenblatt" fucht heute der "Nordb. Allg. Zig." zu hilfe zu fommen. Läge auch, heißt es in bem Artitel, in ben ruffischen Befestigungsarbeiten und Truppenzusammenziehungen in Bolen feine unmittelbare Bedrohung Deutschlands, fo fonne man es boch ben Deutschen nicht verbenten, daß fie alle Eventualitäten ermägen, bei beren Eintritt bie militärifchen Magnahmen Ruglands für Deutschland unangenehm werden tonnten. - Begen die "Times" bemertt bas "Frembenblatt": Was gur Entscheibung ftehe, fei nicht, wer in Europa eine militärische Begemonie ausüben folle, fondern ob bie öfterreichisch-beutsche Friedenspolitif ober panflavistischer Chauvinismus im Berein mit französischen Revanchegelüsten triumphiren solle; es liege im Intereffe Englands, die tonfervative Friedenspolitit Deutschlands und Defterreichs zu unterftugen.

Bien, 29. Febr. Kronpring Rubolph ift gestern aus Brag wieber hier eingetroffen und wird jest ungefaumt die Reise gu feiner faiferlichen Mutter nach Frland

Unter bem Protektorat bes beutschen Botschafters und seiner Gemahlin findet am 19. Marg in ben Musikvereins-Sälen zum Beften bes beutschen Hilfsvereins eine große musikalisch-dramatische Akademie statt. In dem Konzert wirken Gomperts-Bettelheim (die ehemalige Hof-Opernfängerin) und die Professoren Hellmesberger (Bioline), Zemora (Harfe) und Zellner (Cello) mit, in Schneiber's einaktiger Operette "Der Schauspiel-Direktor" (Musik von Mozart), welche die zweite Abtheilung bilbet, in erster Reihe Frau Lucca, bann bie H.H. Albin Swoboda (ber einst gefeierte Operettensänger im Wiedener Theater, jest Mitglied bes Stadttheaters) und Guftav Hölzel (ber ehemalige Hof-Opernfänger).

Geftern hat in feierlicher Auffahrt der neu ernannte ruffische Botschafter Gr. v. Dubril bem Kaifer feine Kreditive überreicht.

Schweiz.

Laut telegraphischer Mittheilung aus bem Berner Bundespalais an herrn Baudireftor Gerwig in Karlsruhe hat Sonntag ben 29. Februar ber Durchschlag bes Richtstollens am Gotthard stattgefunden. Wie aus Airolo an dieselbe Abresse telegraphirt wurde, wurde Sonntag Bormittag 11 Uhr 15 M. ber lette Schuß im Firststollen bes Gotthard-Tunnels abgefeuert. Richtung und Sohe find fehr gut. In ber Lange ift eine Differeng von 7 Meter.

Bafel, 28. Febr. Die "Basler Rachrichten" find in ber Lage, aus zuverläffiger Quelle die geftrige Behauptung des Petersburger Telegramms betreffend Bjera Saffulitsch bementiren zu können. Der Bundesrath hatte feine amtliche Kenntniß von bem Aufenthalt ber Saffulitsch in ber Schweiz und es ift auch tein Auslieferungsbegehren gestellt worden. Die Saffulitich habe fich zuerft in Genf und dann in Burich aufgehalten; es feien feine Mittheilungen über fie an die ruffifche Boligei erfolgt.

Frankreich.

Baris, 28. Febr. Die republikanischen Blätter beurtheilen mit großer Ruhe ben Krieginsicht-Artifel ber "Times" und des "Figaro" und glauben, Frankreich habe nichts von Deutschland zu befürchten. "Temps" schreibt: Die Burudberufung Hohenlohe's habe nichts zu thun mit ben gegenseitigen Beziehungen beiber Länder. Hohenlohe ftets von entschieben friedlichen Absichten befeelt ge-

Fürst Reng, sein wahrscheinlicher Nachfolger, bege bie gleichen Absichten. Die Affaire Sartmann, welche man mit Unrecht einmische, werbe gur Befriedigung ber beiden intereffirten Regierungen gnm Abschluß gebracht werben. Im Gangen fei bie Situation beruhigend und bie französische Regierung habe nie größeres Bertrauen in Aufrechthaltung bes allgemeinen Friedens gehabt.

P Paris, 28. Febr. Biftor Hugo, bas war unausbleiblich, hat in ber Affaire Bartmann an ben Brafibenten ber Repulit und an ben Confeilpräfibenten folgenbes Schreiben gerichtet:

Un die frangöfische Regierung. Ihr feib eine longle Regierung. Ihr fonnt biefen Mann nicht ausliefern. Das Gefet fteht zwischen Guch und ihm. Und über bem Gefet fteht bas Recht. Despotismus und Ribilismus find bie beiben ungeheuren Seiten berfelben Thatfache und biefe Thatfache ift eine politifche. Die Auslieferungsgefete ftreden bor ben politischen Thatfachen bie Baffen. Diefe Gefete werben bon allen Rationen beobachtet; auch Franfreich wird fie beobachten. 3hr werbet biefen Mann nicht ausliefern.

Biftor Sugo. Biel wichtiger ift folgende Mittheilung ber "Juftice", obgleich nicht übersehen werden darf, daß es bem Organ bes frn. Clemenceau nur barauf antommt, frn. Sambetta Berlegenheiten gu bereiten :

Gine gewiffe Angahl in Paris wohnhafter Ruffen hat fich geftern um 1 Uhr in bas Balais Bourbon begeben und murde bei orn. Gambetta vorgelaffen. Giner von ihnen fprach bie Soff= nung aus, bag die frangofische Regierung die Auslieferung bes Mayer (Hartmann) verweigern werde. Er bat den Brafidenten ber Deputirtentammer, feinen Ginfluß aufzubieten, um diefe Muslieferung zu verhindern. Gr. Gambetta ermiderte, er fei über die Angelegenheit nicht befragt worden, er perfonlich habe fich noch teine Unficht über die Frage gebildet, aber man tonne ba= rauf rechnen, daß die frangofische Regierung einen Entschluß faffen werbe, welcher ber Ehre Frankreichs nicht gu nabe treten

Der ganze Bescheid ift in ber That ein Mufter von Zweideutigkeit. Wir wollen uns nicht bei ber Berficherung aufhalten, daß Hr. Gambetta in diefer hochwichtigen Angelegenheit von der Regierung nicht zu Rathe gezogen worden sei. Das ist ein leeres Spiel mit Borten. Offiziell wird er überhaupt nie zu Rathe gezogen, und boch faßt das Ministerium feinen wichtigeren Beschluß, ohne seine Ansicht durch Bertrauenspersonen eingeholt zu haben. Was geht aber ferner die ruffische Deputation, welche fich bei ihm meldete, die "Ehre Frankreichs" an? Gie wollte wiffen, ob Hartmann ausgeliefert wird oder nicht und ob Herr Gambetta bie Auslie-ferung bekämpfen will. Darauf konnte fie keinen anderen Bescheid erwirken, als daß Herr Gambetta "fich perfonlich noch feine Ansicht über bie Frage gebilbet hatte". Wir begreifen, daß bie "Juftice" biesen Orakelfpruch an hervorragender Stelle veröffentlicht.

& Paris, 29. Febr. Das "Journal des Débats" ichreibt in feinem Bulletin :

Fürft Sobenlobe wird bei uns bie beften Erinnerungen guriidlaffen. Er hat es in einer ichwierigen Stellung verftanden, fich die allgemeine Achtung zu gewinnen und perfonliche Som= pathien zu erwerben. Er hat fich ftets als einen ber entschieden= ften Anhänger bes Friedens bewährt und Niemand weiß beffer, als er, wie feft Franfreich und feine Regierung entschloffen find, nichts zu thun, was die Ruhe ftoren konnte, beren fich Europa feit fo wenigen Jahren erfreut und beren Fortbauer für alle Welt gleich wiinschenswerth ift. Warum follte alfo feine Erbebung auf einen höheren Boften uns beunruhigen ? Es ift gewiß febr natürlich, daß Fürft Bismard, beffen Gefundheit ericbuttert ift, fich einen Mann beigefellt, welcher feiner Politif gang ergeben ift, fie von Grund aus fennt und fich des Wohlwollens bes Rais fere erfreut. Die auswärtigen Beffimiften haben also unferes Bedünkens zu früh losgeschlagen und die Abberufung des Fürften Sobenlohe hat nicht ben Charafter, ben fie ihr beilegen wollen. Frangofifche Blätter wiederum ergablen, bag preußische Spione, höhere Offigiere, als Touriften verfleibet, bei uns in ber Broving überrafcht worben find, wie fie Landschaften aufnahmen, welche ohne Zweifel, genau wußte man es freilich nicht, ftrategische Buntte waren. Berben wir etwa noch einmal ber Danie ber Riecherei preugifcher Spione verfallen? Wir hoffen, bag

Capi nichts in die Schale legte, als biefer nach Beenbigung ber erften Romange auf's Reue gu fammeln begann, fonbern ibn

einfach weiter geben ließ. Raum aber hatte mein Berr ben letten Ton ber Romange aus "Richard" gefungen, fo winkte fie mich zu fich und fagte bann : "Ich möchte mit beinem Berrn fprechen."

Es war mir höchft auffallend, daß biefe ichone Frau mit mei= nem herrn fprechen wollte. Deiner Meinung nach hatte fie beffer gethan, ihre Gabe in Capi's Schale gu legen. Deffenungeachtet mußte ich biefen bon bem mir ausgesprochenen Buniche in Renntniß feten. Capi war mittlerweile gurudgefommen, feine zweite Sammlung aber noch weniger ergiebig ausgefallen, als

"Bas will biefe Dame von mir?" fragte Bitalis, als ich mei=

uen Auftrag erledigt hatte. "Mit Ihnen fprechen."

"3ch habe ibr nichts gu fagen."

"Da fie Cavi nichts gegeben bat," bemertte ich, "mag fie bas vielleicht jest nachholen wollen."

"Dann ift es an Capi, zu ihr zu geben, und nicht an mir," fagte Bitalis unwillig, ichidte fich jeboch an, ber an ihn gerichteten Bitte gu entsprechen, nahm Capi mit, ging auf bie Dame gu, binter beren Blat fich unterbeffen ein Diener mit einer Dede und einer Laterne geftellt hatte, und verbeugte fich falt. - 3ch mar ihm gefolgt.

"Sie wollen mir verzeihen, wenn ich Sie geftort habe," begann bie Dame nun ; "doch war es mir ein Bedurfniß, Gie gu begliidwiinichen."

Bitalis verneigte fich ohne ein Wort zu erwidern.

"3ch bin mufitalifch," fuhr fie fort, "bamit ift gur Benitge erflart, wie boch ich folch' außergewöhnliche Begabung, wie bie Ihrige, gu fchäten weiß."

Außergewöhnliche Begabung bei meinem Berrn, Bitalis, bem Stragenfänger, bem Thierführer, ich wußte nicht, was ich borte! "Bei einem alten Tropf, wie ich einer bin, fann feine Rebe bon Begabung fein", fagte Bitalis endlich; bie Dame entgegnete

jedoch: "Glauben Gie nicht, bag aufbringliche Reugier mich treibt, fo

gu iprechen." "Aber ich mare ja gang bereit, biefe Reugier gu befriedigen," gab mein Berr gurud, "nicht mahr, es bat fie überrafcht, Etwas bon einem Sundeführer gu horen , bas fich beinahe wie Befang ausnahm ?"

"3ch bin voller Bewunderung barüber."

"Es ift aber boch gang einfach : ich bin nicht immer gemefen, was ich jest bin, sondern früher in meiner Jugend, es ift schon lange ber, war ich ja ich war Diener bei einem großen Sanger, und ba habe ich aus reiner Nachahmungsfucht, wie ein Bapagei, die Arien wiederholt, welche ich von meinem Berrn hörte. Das ift Alles !"

Die Dame antwortete nicht, fondern fah Bitalis lange an, ber auffallend verlegen vor ihr fland.

"Auf Wiedersehen mein Berr!" fagte fie, wobei fie einen eigen= thumlichen Rachbrud auf die Worte : "mein Berr" legte, "auf Bieberfeben, und laffen Gie mich Ihnen noch einmal für ben feltenen Benug banten, ben Gie mir verfchafft haben."

Dann neigte fie fich ju Capi und legte ein Golbftud in beffen

3ch meinte, Bitalis wurde biefe Dame binaus begleiten, mas ihm aber gar nicht in ben Ginn gu fommen ichien; vielmehr ftieß er halblaut ein paar italienische Flüche aus, fobald fie einige Schritte entfernt war.

"Sie hat Capi aber boch einen Louisd'or gegeben", bemerkte ich ichiichtern.

Schon glaubte ich, er wurde mir eine Dhrfeige geben, als et bie erhobene Sand wieber finten ließ und murmelte, als ob et aus einem Traume erwache: "Ginen Louisb'or, ach ja, bas ift mahr ; ich hatte ben armen Joli-Coeur vergeffen ; - fomm, wir wollen gu ihm geben."

Wir hatten unfere Gerathichaften balb gufammengeraumt und fehrten unverzüglich in die Berberge gurud; ich lief voraus, fprang die Treppe hinauf und fturgte in bas Zimmer, wo bas Gener gwar noch brannte, aber feinen Schein mehr verbreitete. Joli-Coeur gab feinen Laut bon fich und gang verwundert barüber gundete ich rafch ein Licht an, um nach ihm gu feben.

Da lag er auf feiner Dede ausgeftredt, mit ber Generalsuniform betleibet, und ichien gu ichlafen; ich beugte mich behute fam über ihn, um feine Sand angufühlen, ohne ihn gu ermeden: sie war eiskalt, und als ich Bitalis, der in demfelben Augenblide in's Zimmer trat, voller Augst zurief, Joli-Coeur sei kalt, neigte er sich mit den Worten zu mir:

"Ach, er ist todt! Das mußte fommen. Sieh' Remi, es war Unrecht von mir, dich Mrs. Milligan zu entflihren, — num bin ich bestraft. Zerbino, Dolce, — heute Joli-Coeur, — das ist noch nicht das Ende." (Fortsetzung folgt.)

BLB LANDESBIBLIOTHEK

wefen und feine Neberfiebelung nach Berlin fei eher eine biefe Anwandlungen nicht lange bauern werben; aber, um ben Bejorgniffen jeden Borwand gu nehmen, mare es gut, wenn balb ein neuer Botichafter bei uns ernannt wirrbe. Schon werben mehrere Ramen in den Borbergrund geftellt, fo ber bes Fürften Reuß, ber als ein Freund Ruglands fehr befannt ift; feine Ernennung würde beweifen, daß die deutsche Regierung dem Bhantom einer militarifchen Allians zwifchen Frankreich und Rugland, welches feit einigen Tagen in ben überrheinischen Blättern fputte, feinen Glauben beimißt. Man fpricht auch von Grn. v. Rabowit. Beldes immer ber Nachfolger bes Fürften Sobenlohe fein mag, er wird in Baris bie Ueberlieferungen feines Borgangers finden und ihnen, wie wir nicht zweifeln , treu zu bleiben fuchen.

Großbritannien.

+ London, 28. Febr. Im Unterhause wurde gestern bie Obstruftionsbebatte vertagt; auf Antrag bes Schat-fanzlers Northcote wird dieselbe heute in einer Tagesfigung fortgefest.

+ London, 28. Febr., Abends. Unterhaus. Der Un-Northcote's betreffs Obstruftion wird unter Ablehnung fammtlicher von ber Regierung befampfter Amende-

+ London, 28. Febr. Die "Times", die Ernennung bes Generals Loris Melitoff besprechend, schreibt, welches auch immer bie Urfachen ber politischen Ungufriebenheit in Rugland feien, fo habe ein Theil berfelben eine Form angenommen, welche die Schranten ber Civilisation überfcbreite und unter allen Umftanben beschränft werben muffe. Das öffentliche und fociale Leben fonne unter solchen Bebrohungen burch einen geheimen und gewiffen-lofen Feind nicht weiter bestehen. Nicht nur ber Raifer, fonbern die gange Gefellichaft bes Reiches ericheine untergraben und gefährbet. Daher fei es gang am Plate, bag ber Raifer ben Stier bei ben Bornern faffe und vor Allem auf die Ausbrennung ber politischen Giterbeule bedacht fei.

Rumanien. amitmodrage

+ Butareft, 28. Febr. Deputirtenkammer. Der Ju-ftigminister theilte mit, bag ber Finangminister Stourdga eine Demission gegeben habe, welche angenommen worben fei. Bratiano übernimmt interimiftisch die Finangen. Als mahricheinlicher Rachfolger Stourbza's werben Campineano ober Coftinescu bezeichnet. Stourbga und Calenbern follen nach Berlin reifen, um bort bie rumanische Regierung bei bem Gifenbahn-Rudtauf gu vertreten.

Babifche Chronif.

k. Rarisrube, 29. Febr. Der Lebensbedürfniß= Berein hielt geftern Abend feine ordentliche Generalverfamm= lung ab, ju ber fich eine große Bahl von Mitgliedern eingefunden hatte.

- Gegenstand ber Tagesordnung war : 1) Rechnungsablage und Beichluffaffung über Bertheilung bes
- 2) Antrag auf Eröffnung eines Rrebits für eine Bauberftellung; 3) Bablen gur Erneuerung bes Auffichtsrathes und ber Rechnungsrepiforen.

Dem gebrudt nertheilten Rechmingsabichluß ift Wolgendes gu

entnehmen:	p ., 0			
Der Bewinn am Waarengefchaft beträgt	28,911	M.	93	Pf.
" Bädereigeschäft "	4,944	"	52	"
Rohlengeschäft	3,905	"	50	"
" " " Schuhgeschäft "	553	"	71	"
" " " Marfengeschäft "	2,149	"	31	"
(Rabatt von Bereinslieferanten, welche				
Marten bes Bereins in Zahlung nehmen).	Establish 13		-	
Die Aufnahmegebühren machen	39		60	"
Summe Coremennet, Ritteragentiffe	40,504	M.	57	Bf.
Durch Abichreibungen auf Saus und Be-	2 4	E A	4	A P
räthschaften (3351 M. 80 Bf.), durch Zinfen	g . A.A.	July .	di	38
und Roften für Gebäudeunterhaltung er=				
mäßigt fich berfelbe um	4,622	M.	61	Pf.
Somit verbleibt ein Reingewinn von	35,881	M.	96	Bf.
hiervon werben 10 Brog. mit 3588 M.		31		
20 Bf. bem Refervefond gugewiefen und	*	129		送社
2491 M. 1 Bf. als Tantieme bem Bermal-	der in the			

6.079 DR. 21 Bf. Berbleiben gur Berfügung . . 29,802 Dt. 75 Bf. Die Generalversammlung befchloß, eine Dividende von neun Brogent ober 9 Bfemig per Mart bes jum Gewinn berechtigenben Martenumfates zu gewähren.

Die Mitglieber bes Bereins erhalten auf ben Gefammtumfat

an Marten mit 293,079 DR. hiernach . . 26,377 DR. 11 Bf. Bie im vorigen Jahr wurde dem Arbeiter= Bildungsverein ein Beitrag von 100 Mt. und für Anftalten gur Bflege und Bewahrung bon hiefigen armen Linbern eine Summe von , alda ?

wurde gur Beftreitung von Bautoften be-Respectively.

Gibt obige . . 29,802 Dt. 75 Bf. Bon ber Dividende werden ben Mitgliebern 6 Brogent baar ausgefolgt und die übrigen 3 Brog. als Dividendeneinlage gu 5 Brog. verginslich gutgeschrieben. Bum erften Dal fam bie neue Bestimmung ber Satzungen gur Anwendung, wornach ein Theil des Reingewinns, wenn er mehr als 5 Brog. beträgt , ben Mitgliedern in der Form von Ginlagen gutzuschreiben ift, welche mit 5 Brog. verginst werben und mahrend ber erften 6 Jahre bom Inhaber nicht fundbar find. Der Referbefond bes Bereins bat mit ber biesjährigen fagungsgemäßen Zuweifung bereits bie Sobe von 31,135 M. 49 Bf. erreicht; außerordentliche Zuweifungen an ben Referbefond, an ben fein einzelnes Mitglied Unfpruch bat, erscheinen nicht mehr rathlich; bem Bedurfniß bes Bereins auf weitere Bermehrung des Betriebsfonds mittelft fefter,

nicht raich fündbarer Mittel wird auf diefem Bene genügt. Das einzelne Mitglied erhalt feinen vollen Antheil am Reingewinn, ein Theil wird aber als verginsliche Erfparnig für die Mitglieber angesammelt. Der Berein erfillt fomit die doppelte Aufgabe , feine Mitglieder an ben Grundfat ber Baargablung gu gewöhnen - nicht mehr verbrauchen, als man baar befigt und außerbem ohne irgend fühlbare Entbehrung eine hübsche Erfparniß anzusammeln.

Die gemeinnützige Seite bes Bereins fand burch bie Buweifung ber obengenannten Gaben von 300 De einen anerfemungswertben

Bur Berftellung neuer Badofen murbe ein Rrebit von 5000 Dt. bewilligt; ber Ueberichuß bes Reingewinns von 1879 mit 3125 M. foll gur theilweisen Beftreitung ber Roften verwendet und ber Reftbebarf aus ben Erträgniffen bes Jahres 1880 entnommen werben. Die Baderei wird nach Erftellung ber Defen nach neueftem Syftem mit Steintoblen-Fenerung billiger gute, gleichmäßige Baare gu liefern in ber Lage fein.

Der Buchwerth ber Liegenschaft einschließlich ber Baderei zeigt einen Betrag von 64,584 Dt.; der Aufwand für Antauf nebft baulichen Berftellungen fteht bagegen auf 76,382 M.; Die Abfchreibungen betragen ichon etwa 12,000 Dt., fo bag ber Buch= werth nunmehr weniger als ber wirkliche Werth ausmacht. Die Schulden bes Bereins haben fich abermals beträchtlich vermibert.

Der Umfat des Bereins hat fich im Jahr 1879 um 16,327 Dt. auf 371,133 Dt. erhöht. Gegen baar (an Richtmitglieber) murben fitr 117,040 Dt. Baaren verfauft, woraus man ben Schluß au gieben berechtigt ift, bag bie Baaren bes Bereins für gut und billig gehalten werben.

Die Bahl ber Bereinsmitglieder hat fich im Laufe bes Jahres 1879 auf 811 erhöht; neu eingetreten find 120, abgegangen 45; verbleibt eine Bermehrung um 75 Mitglieber.

Die ausscheidenden Mitglieder bes Auffichtsraths, die S.B. Major Baftel, Amortifationstaffe-Direttor Belm, Revifor Rappel, Direttor Steube und Dechanifer Bagenmann, murben wieder gewählt; ferner wurden neu gewählt : Berr Berwaltungsgerichts-Rath & u ch & an Stelle bes von bier verfetten Staatsanwaltes Schlog. Als Rechnungsreviforen murben bie Berren Dberrechnungerath v. Bot. Steuererheber Scholl und Repifor Reller ermählt.

Der Borfitsende des Auffichtsraths, Gr. Rriegsrath a. D. Rrumel, bemertte noch jum Schluffe, bag man bem vielfach umlaufenden Berüchte, als muffe beim Eintritt in ben Berein eine größere Summe einbegahlt werben, entgegentreten möchte. Beim Gintritt ift nur eine Bebühr von 40 Bf. gu entrichten ; ber Berein bat, gerabe um auch bem Benigerbemittelten bie Bemitgung möglich zu machen, und obwohl bas neue Mitglied in ben Mitgenuß des Refervefonds. - faft 40 DR. auf ben Ropf - eintritt, doch von ber Feststellung eines Eintrittsgelbes bisher abgefeben. Der Bereinsantheil von 26 Dt. muß nicht baar bezahlt werben : er ift auch burch Stehenlaffen ber Dividende nach und nach zu erwerben.

Die Berfammlung war febr befriedigt über bas gunftige Ergebniß bes Jahres 1879 und nahm die Borlagen, aus welchen abermaliges Fortfcreiten ber finangiellen und gefchäftlichen Lage bes Bereins zu entnehmen, mit Befriedigung an. Dem Muffichtsrathe, welcher feine Beit und Arbeit bem Bereine ohne irgend welche Bergutung widmet, fowie ber Berwaltung, insbesondere bem erften Borftand, frn. Robred, murbe bie Unnerfennung

A Dannheim, 28. Febr. Im Gaale bes Babener Sofes fand geftern Abend unter bem Borfite bes Grn. Riebe eine febr gablreiche Berfammlung bes Gewerbe- und Induftrievereins fatt. Die Berren Dr. Landgraf und Fifcher hielten Bortrage, worin bie Biele und 3mede ber biegiahrigen biefigen Bfalggau-Ausftellung nach ibegler und praftifcher Geite beleuchtet murben. -Donnerstag Abend hielt Gr. Rarl Scholl von Beibelberg im Rafinofaal einen Bortrag über "Bahrheit und Dichtung von Canoffa" und heute Abend wird in ber Aula Gr. Dr. Solften von Beibelberg über "bas religiofe Gefühlsleben" por bem Broteftantenverein fprechen. - Bum Bortheil ber Softheater-Benfions= anftalt wurde geftern Abend die dreiaftige Oper "Mennchen von Tharau", Text von Roberich Fels, Dufif von Beinrich Sofmann, erstmals hier bargestellt. Das Libretto und die Romposition find nicht ungeschicht gemacht, allein es fehlt bem erfteren an bramatifcher Rraft, ber letteren an jeber Eigenart. Sofmann gebort gu ben Schülern Wagner's, er erhebt fich jeboch im "Mennchen bon Tharau" nicht füber die Rachahmung und feine Motive und Melodien flingen meift an bereits porbandene an. Das ichmach befette Saus nahm die Rovitat fühl auf, ber Applaus galt ben trefflichen Gangern Möblinger und Rnapp; eine Repertoireoper haben wir nicht gewonnen, bagu ift bas Werf nicht bedeutend

I Bom Raifer ftubl, 25. Febr. Der Schnitt ber Reben ift größtentheils beenbet; biefelben tonnen hinfichtlich bes Froftschabens in brei Rlaffen eingetheilt werben : in ben tiefen Lagen find viele gang erfroren, in ben mittleren Lagen die Salfte bis ein Dritttheil ber Fruchtfnospen, in ben boberen Lagen bagegen ift ber Schaben viel geringer. Gefunde, von ber Mehlthau-Rrantheit nicht ergriffene Reben haben nicht gelitten. Bei gunftigem Berlauf bes Frühighrs und Commers barf baber immer noch auf einen Ertrag, wenn auch feinen großen, gehofft werben.

Dit IIh eim , 27. Febr. Der landwirthschaftliche Gauverband veranstaltet im September (vorausfichtlich am 19. und 20.) eine landwirthichaftliche Ausstellung, an der fich der Oberbabifche Beinbau-Berein, ber Babifche Beflügelzucht=Berein, ber Mill= beimer Gewerbeverein und ber Babifche Bienengiichter-Berein gu betheiligen gebenten. Es fteben fomit filt jeben Befucher einige lehrreiche Tage in Ausficht, an benen nicht allein die So. Fabris fanten von landwirthichaftlichen Dafchinen, fondern auch unfere Landwirthe fich thatfachlich betheiligen werden. Feftlichkeiten find nicht in Ausficht genommen, ba nicht ein Bergnilgungsfeft, fonbern vielmehr eine lehrreiche Musftellung ju bieten beabsichtigt wird, gubem burfte auch augenblidlich bie Beit nicht geeignet fein, ben Landwirth gu Festlichfeiten gu reigen. Dit ber Ausstellung foll bagegen eine Lotterie verbunden werben, die ben doppelten Bmed in fich vereinigen wird, bem Ausfteller jum Abfat brauch= barer Gegenftande Gelegenheit gu bieten, fowie bem Spieler Mus-

Bene und Berlag ber d. Breun'iden Cofbudbenderei.

ficht auf den Gewinn irgend eines nütlichen Gegenftandes ober eines Studes Bieh gu verschaffen. Dillheim, als ber Mittelpuntt bes Marfgrafferlandes, an ber Bahn und in fconfter Begend gelegen, dürfte ficherlich fowohl Ausfteller als auch Befchauer in großer Menge anloden, ba von Seiten bes landwirth= Schaftlichen Bereines wie der Stadtgemeinde Alles aufgeboten werben wirb, die Musftellung ju einer bem Gan würdigen gu machen. Wir machen jest ichon hierauf aufmertfam, bamit bie Landwirthe, refp. Aussteller, Beit haben, ihre Borbereitungen gu treffen, und hoffen auf ftarte Betheiligung, um fo mehr, als auch bie Pramiirung eine möglichft reichliche mie auch mirbige merben foll!

Rachichrift.

Berlin, 1. Marg. Dem heutigen Diner in ber Frangöfischen Botschaft wohnen bas Raiferliche Baar, bie Fürstin Bismard, die oberften Sofchargen und Abjutanten, bie Generale Radziwill, Golt, Lehnborf, ferner Stolberg und Radowis bei. Anläßlich bes Regierungsjubiläums bes Baren ift morgen bei Ihren Majestäten Familien-tafel. Der Kronpring trifft am 9. Marg gur Enthüllung bes Denkmals der Königin Luise ein und reist vorausfichtlich nach bem Geburtstage bes Raifers nach Begli gurud, um die Kronpringeffin nach Botsbam ju geleiten.

† Berlin, 1. Marz. (Reichstag.) Debatte über bie Militarvorlage. Der Kriegsminister rechtfertigt bie Militarvorlage; bie Regierungen bürften es nicht bem Rufall überlaffen, von ben Rachbarmachten in Militarangelegenheiten überflügelt gu werben. Der Ausgleich mit ben Militäreinrichtungen ber Rachbarftaaten fei nothwendig, wenn auch nicht gerade Gründe afuter Ratur bagu brängten.

Frankfurter Aurszettel.

(Die fettgebrudten Rurfe find vom 1. März, die übrigen vom 28. Febr.)

Staatsnaniere.

Deutschl. 4% RAnleibe	993/4	Defterr. Goldrente	735/8
Breugen41/20/0 Dbli. Thir.	1000	Deiterr. Gilberrente	618/4
" 4% Confol. Dr.	993/4	Defterr. Bapierrente	60.68
Baden 5% " fl.	100	Ungarifche Goldrente	863/4
" 4½% " Thir.	1021/8	Luxem=4% Dbl.i.Fr.a28fr	100
" 4% " fl.	991/8	burg 4% "i.Thl.a105fr	100
" 4º/0 " DR.	991/2	Rugland5% Dblig. v. 1870	
Bapern41/2% Dbligat. fl.	967/8	8 à 12	86
Bahern41/2% Dbligat. 11.	-	5% do. von 1871	85
" 4% " fl.	99	Schweden 41/2% do. i. Thl.	W
1 4% DR.	991/4	Schweis41/20/0 Bern Stsob	$102^{1/2}$
Bürttemb.5% Oblig. fl.	1001/4	NAmerifa 6% Bonde	
# 41/2°/0 # fl.	102	1885r von 1865	
Waller 40% " DR.	993/8	5% Spanische	165/8
Maffau 4% Obligat. fl. Gr. Seffen 4% Obligat. fl.	991/4	Bolle franzöf. Rente	2

Aftien	und	Prioritäten.	1
Reichebant	156	O Contain Court	68
Babische Bant	1075/8		-
Deutsche Bereinsbant Darmftäbter Bank	1547/8	5% Kronpr. Rudolf=Brior.	80
Deft. Rationalbant	- 18	5% Rrpr.Rub.=Br. v.1869	781/8
Deft. Rreditaftien	265	5% oft. Nowftb. B. i. C.	863/4
Rheinische Areditbank	1113/4		833/4
Deutsche Effettenbank 41/20/00ffa. Marbahn500fl.	133 ⁵ / ₈ 125 ³ / ₄		681/2
4% Seff. Ludwigsb. 250fl.	1073/4		85
5% oft. Fruz. Staateb.	2351/2	5% Ungar.=Galiz.	721/2
5% " Süd-Lombard.	76		851/4
5% Rud Gifnb. 2. G. 200fl.	145.75 132 ³ / ₄	5%öst. Süd-Lomb. Br.i. Fr 3% östr. Süd-Lomb. Br.	931/4
5% Böhm. Weftb. M. 200fl.	194	5% öftr. Staatsb.=Br.	528/8 1041/2
5% Frang Jof. Gifub.	144	3% öftr. Staatsb.=Br.	757/8
5% Elifab. B Att. à 200fl.	164		831/4
Galizier 5% Mäbr. Gruzb. Br. i.S.	225.87 $61^{1/2}$		521/4
5% Böhm. Beftb.=Br.i.C.	841/2		2432
5% Elijab. B. = B.i. S. 1. C.	841/4	41/20/0 "	1018/4
5% bto. , 2.E.	. 838/4	6% Bacific Central	1101/4
5% bto. steuerfr. 1873 " 5% bo. (Reumartt-Rieb)	84	W 61	1011/4
5-70 ob. (Sectiminatit-Stico)	84	5% Gotthardbahn	938/8

Unlehendlor	se und	Pramienanleihe.
31/2 % Br. Bram. 100Thir. Coin-Minbener100-Thir.	145	Deft.4%250fleoofe v.1854 115 , 5%500fl.= , v.1860 1251/8
Loofe Bayr. 4% Bramien-Anl.	134 ¹ / ₂ 137 ⁵ / ₈	" 100-flLoofe v. 1864319.50 Ungar. Staatsloofe 100 fl.213.—
Babifche 4% bto.	1371/2	Raab-Graz. 100Thl. Loofe 93 Schwedische 10-Thl Loofe 54.70
Braunfdw. 20=Thl.=Loofe Großh. Deff. 25=fl.=Loofe	99.50	Finnländer 10-ThlLoofe 51.— Meininger 7-flLoofe 28.60
Unsbach-Gungenh. Loofe	38.50	3% Dibenburg. 40-Thi 2

Rechielfurie, Golb und Gilber.

London 1 Bfd. St. 3% 20.48 Baris 100 Frs. 3% 81.30 Wien 100 fl. oft. W. 4% 172.10	Engl. Sovereigns 20.41
Disconto . 1.5. 4%	Ruff. Imperials " 16.71—75 Dollars in Gold " 4.19—21

Tenbeng: matteft.

Berliner Börfe. 1. März. Kreditaftien 536.—, Staatsbahn 474.—, Lombarden 154.—, Disc. Commandit 194.50, Reichsbant —. Tendenz: fest.
Biener Börfe. 1. März. Kreditaftien 302.40, Lombarden —., Anglobant 156.60, Rapoleonsd'or 9.43½. Tendenz: fest. Weitere Handelsnachrichten in der Beilage Seite 2.

Berantwortlicher Redafteur: Beinrich Goll in Rarlsrube.

Großherzogl. Softheater.

Dienstag, 2. März. 34. Abonnementsvorstellung: Eigensfinn, Lustspiel in 1 Aft, von Roberich Benedix, und: Tagebuch, Luftfpiel in 2 Aften, von Bauernfelb. "Emma" und "Lucia" — Frl. Lenau als Gaft. Anfang 1/27 Uhr.

Theater in Baben.

Repertoirveranberung.

Mittwoch, 3. Marg. 20. Abonnementsvorstellung. Statt Die Entführung aus bem Gerail": Der Barbier von Sevilla, komische Oper in 2 Aufzügen, Mufik von Ros- fini. Anfang 1/27 Uhr. nach furgem Rrantenlager ga fich

Inbem ich Freunden und Be: tannten bievon ftatt bejonberer Un= Beige Renntniß gebe, bitten ich und meine Rinber um ftille Theilnahme. Rarleruhe, ben 1. Mars 1880. A. Balli,

Beheimerath.

Todesanzeige.

S.133. Bruchfal. heute fruh 7 Uhr verichieb nach langem fcmerem Leiben unfere geliebte Mutter, Schwiegermutter und Großmutter Frau Jacob 21. Groß Bwe.,

Regine, geb. Chrmann, in ihrem 73. Lebensjahre. Bruchfal, ben 1. März 1880. Die trauernben hinter: bliebenen.

Die Beerbigung finbet Mittwoch nachmittag 21/2 Uhr ftatt.

Danklagung.

S.130. Rarleruhe u. Baris. Für bie vielfachen Beweife liebevoller Antheilnahme mährend ber Rrantheit und beim Sinfcheiben unferes unvergeflichen Baters und Schwiegervaters

Rangleirath Georg Saufmann, fowie für bas ehrende Beleite gur Rubeftätte fühlen wir uns gebrungen, Den innigften Dant auszusprechen.

Rarleruhe und Paris, ben 29. Februar 1880. Louife Saugmann. Lina Beder,

geb. Saußmann. Bilhelm Beder, Raufmann. C.124. Im Berlag ber Buch bruderei 3. 3. Reiff in Rarls-

Handbuch für den Unterricht in der Geographie

Allbert Meinzer.

Albert Meinzer.

10½ Bogen groß 8½. Breis 1 № 50 d.
Dieses Wertchen, das auf Grund
des Lehrplans für badische Schulen,
Berorduningsblatt Großt. Oberschuler,
traths vom 21. Juni 1869, verfaßt ist,
sucht allen Anforderungen im geographischen Unterrichte gerecht zu werden.
Es ist dasselbe mit den Jahren aus der
Schuldraris herausgewachsen und wird
daher dem Lehrer, sir den es geschrieben, praktische Winte geben; nicht minder aber wird es den Schülern von gehobenen Schulen zum häuslichen Gebranch dienen.

Bu verkaufen. B.956. 5. Ein älteres Reitpfere, 73öllig, für schwe-res Gewicht, durchaus ruhig und truppenthätig, sieht zum Berkauf. Bo? sagt die Expedition d. Bl. G.128. 1. Rarlsruhe. Befanntmachung.

Laut Befchluß ber Generalverfamm lung vom 28. Februar kommen für 1879 9 Brozent Dividende, gleich 9 Pfennig auf die Mark des Berbrauches, zur Bertheilung an die Mitglieder, wobou 6 Brozent baar beziehungsweise

modon 6 Prozent daar deziehungsweite in Marken ausbezahlt und 3 Brozent als Dividenden-Einlagen (§ 9 Abf. 2 der Sahungen), mit 5 Brozent verzinslich, gutgeschrieben werden.

Die Auszahlung erfolgt in unserem Comptoir, Jähringerstraße 45, von heute an bis mit 31. d. Monats, Bormittags von 9 bis 12 Uhr, Nachmittags von 3 bis 6 Uhr.

Rarlsruhe, den 1. März 1880.
Lebensbedürfnisverein Karlsruhe,
eingetragene Genoffenschaft.
Der Borftand.

Aranfenheiler

30bfoba-Setfe als ausgezeichnete Toi-lette-Seife, Jobsoba - Schwefel - Setfe gegen chronische Hautkrankeiten, Stro-pheln, Flechten, Drüfen, Kröpfe, Ber-härtungen, Geschwire (felbst bösartige und suphilitische), Schrunden, nament-lich auch gegen Frostbeusen, verkärtte Ouellsalz-Seife gegen veraltete hart-näckige Fälle biefer Art, Jodioda-und Jodsoba-Schwefel Bosser, sowie bas barans durch Abbampfung gewonnene daraus durch Abdampfung gewonnene Robloda-Salz ift au beziehen durch: E. Glod Sohn, Th. Brugier und K. Wolff & Sohn in Karlsruhe, A. Bopp in Bruchfal. Brunnen-Verwaltung Krankenheil in Cols (Dberbahern).

Stollwerk'sche Brust-Bonbons

eine nach ärztlicher Vorschrift bereitete Vereinigung von Zucker und Kräuter-Extrakten, welche bei Hals-und Brust - Affectionen unbedingt wohlthuend wirken. Naturell ge-nommen und in heisser Milch aufgelöst, sind dieselben Kindern wie Erwachsenen zu empfehlen.

Vorräthig in Karlsruhe bei Conditor J. Fell. Mich. Hirsch, Hoflieferant Wills. flofmann, Apoth. Otto Leimbach, Amalienstr. 32, Friedr. Maisch, V. Merckle, Conditor G. Moritz, Louis Oesterle, With. Pfeiffer, Conditor Aug. Ritzinger, Hofspoth. C. Sachs, Albert Salzer, Ernst Salzer, Wilh. Schmidt; in Muhlburg bei Carl Roth. B.454 4

Stellegesuch.
Ein in allen Kanzleigeschäften eines Beamten der freiwilligen Gerichtsbarteit erfahrener Kanzleigehilfe ledigen Standes, welcher eine schöne Harmenschafts- und in Stellung der Vormmdschafts- und Pflegrechnungen bewandert ift, sucht sofortige Beschäftigung dei einem Großh. Amtsgerichte.
Nähere Auskunft ertheilt die Expebition dieses Blattes.
6.116.2.

bition biefes Blattes.

Brauereieinrichtung= Berkanf. Geschäftsveränderung halber wird eine vollständige Einrichtung verkauft, bestehend aus 2 Kesseln, 1700 u. 600 Liter haltend, Kühlschiff, Maischbütte, sechs eichene Gährgeschirre, die dazu nötbigen Lager und Jungdierfaß, lupferne Didmaischpumpe. Wo? sagt die Expedition dieses Blattes. S.5.5.

Um die Submissionen sowohl als deren Ergebnisse rascher zur Kenntniss der Interessenten zu bringen, wird der in Stuttgart erscheinende

Allgemeine Submissions - Anzeiger

Centralblatt für den dentschen Holzhandel

VII. Jahrgang (amtliches Insertionsorgan), anstatt wie bisher 3mal, vom 1. April d. J. ab

4mal wöchentlich

sum seitherigen Abonnementspreis von 41/2 M. pro Quartal, zur Ausgabe gelangen.

Weijährige, haben sich biesen Winter bei 20 Grad Kälte gut bewährt, es sind bie ebessehen nich biesen Winter bei 20 Grad Kälte gut bewährt, es sind bie ebessehen, wie Jules Margottin, La France, Souvenir de la Malmaison. Paul Néron bringt Blumen von 18 Centim. Durchmesser, General Jaquiminot, Jeanne d'Arc, Celine Forestier, Centisolien & Moosrosen und andere.

10 Souten mit Namen 6.— d
20 Sorten " " 30.— "
50 Sorten " " 50.— "
100 Stild in 50 Sorten 50.— "
Marèchale Niel, schönste dunkelgelbe Theerose
Stüd 1 A sehr start 3 M.

Berfandt gegen Nachnahme. Badung billigft. Borrath bedeutend, inseffind Aufträge wegen späterer Anhäufung alsbald erwünscht.

Albert Knapper, Rosengärtnerei in Waximiliansan a. Rhein.
Um beutlich geschriebene Abressen wird bringend ersucht. Nächste Bost oder Eisenbahnstation (Amionce bitte auszuschneiden). (16246 a) B.958.1.

Bensionat Erhardt, Heidelberg.

E.85.1. An unserer seit 1846 bestehenden weibl. Lehr= und Erziehungs=
anstalt, sowie an dem damit verbundenen Lehrerinnen=Seminar beginnt das
Sommertemester: Montag den 5. April c. (Ein aussührl. Brospektus

Rheinische Hypotheken - Bank in Mannheim.

General-Versammlung.

Die achte orbentliche Generalversammlung der Rheinischen Sypotheten-

Mittwoch ben 31. Marg, um 11 Uhr, im Locale ber Bant B 4, 2 babier ftattfinden.

Bu dieser General-Bersammlung laden wir hiermit die Herren Aftionare ein. **Eaged: Drbnung:**1. Geschäftsbericht des Borstandes.

2. Bericht des Aufsichtsrathes über die Brüfung der Bilanz und Bericht

der Nevisions-Kommission. Entlastung des Borftandes und des Aufsichtsrathes. Beschlußfassung über die Verwendung des Reingewinnes (Stat. § 28). Wahl der Aufsichtsräthe an Stelle der gemäß den Statuten § 46 aussicheidenden Mitglieder des Aufsichtsrathes und Wahl der Revisions-

6. Beichlußfassung über den Antrag, den mit der Altieneinzahlung rücksfändigen Aftionären zu gestatten, daß die Einzahlung unter Berechnung von 6 % Berzugszinsen und 2 as per Aftie bis 1. Oftober geleistet merden bürfe.

Je fünf Aftien geben eine Stimme (Stat. § 37). Jeder Aftionär ift zur Theilnahme an der Generalversammlung be-rechtigt (Stat. § 87). Eintrittskarten zur Generalversammlung ertheilen in Manuheim unsere Bank. "Karlsruhe, Heibelberg, Freiburg, Konstanz die Filialen

ber Rheinischen Credit-Bank,

"Etuttgart die Wirttembergische Bereinsbank,

"Frankfurt a. M. die Deutsche Bereinsbank,

"Basel die Baseler Handels-Bank.

Bur Erlangung einer Eintrittskarte sind spätestens drei Tage vor der General-Bersammlung die Aktien, nehft einem arithmetisch geordneten, doppelt ausgefertigten und von dem Besitzer der Aktien unterzeichneten Berzeichnis der Aktiennummern bei einer der genannten Stellen zu hinterlegen.

Mannheim, 28. Februar 1880.

Der Auffichtsrath.

Der ordentlichen Generalversammlung wird eine auferordentliche vorausgeben, welche

Mittwoch den 31. Marg, um 10 1/2 Uhr, ftattfindet. Bu biefer außerorbentlichen Generalversammlung laben wir bie Berren Aftionare hiermit ein.

Eaged: Drbnung.Abanderung der Statuten-Baragraphen 11 3. 7, 33, Abf. 3, 35 letter Abf., 45 Abf. 1, 50, 57, Abf. 1. Mannheim, 28. Februar 1880.

Der Auffichtsrath.

Wortlant ber abzuändernden Baragraphen:

§ 11 Biffer 7.

7. Sie darf disponible Cassenbestände vorübergehend verwenden zum Erwerb und zur Beleihung von Staatspapieren, Eisenbahnobligationen, Bankund Eisenbahnactien, welche an den Börsen zu Frankfurt a. M. oder Berlin auntlich notirt sind, sowie zum Ankauf und zur Beleihung von Pfandbriefen und Schuldverschreibungen der Gesellschaft, Discontirung, Ankauf oder Beleihung von Wechseln. Die nähere Regelnug der in diesen Paragraphen genannten Geschäfte ist dem Reglement vorbehalten.

Drt und Zeit der General-Berfanmlung werden vier Wochen, in dringenben Fällen wenigstens 14 Tage vorher, nach Maßgabe des § 4 bekannt gemacht.
§ 35 letter Absat.

Anträge der Actionäre (Ziffer 6) werden nur dann auf die Tagesordnung gesetzt, wenn solche längstens dis 1. März dem Aufsichtsrathe zur Berathung eingereicht werden.

S 45 Absat 1. Der Aussichtsrath besteht aus 18 Mitgliedern, von denen sechs in Mann-beim ihren Bohnsit haben muffen.

Bur Beschluffähigkeit des Aufsichtsraths ift die Anwesenheit von sieben Mitgliedern erforderlich.

§ 57 Abfat 1. Der Aufsichtsrath kann auch zeitweilig eines feiner Mitglieder in den Borftand belegiren; im letzteren Falle nimmt für die Dauer dieser Delegation der Ernannte keinen Antheil an den Beschlüssen des Aufsichtsrathes.

Max Levenstein,

Bank-Geschäft

Berlin W, Charlotten-Strasse 55.

Empfiehlt sich zum An- und Verkauf von Effecten, sowie aller in's Bankfach schlagenden Transactionen zu den billigsten Provisionssätzen. 93.624.23. Specialität: Zeit- und Prämien-Geschäft, Industrie-Papiere und ausländische Wechsel.

Courszettel-Abonnement.

Ausführliche Wochenberichte (pro Quartal 1 Mark incl. Porto).



Niederländisch - Amerikanische Dampfschifffahrts-Gesellschaft. Directe und regelmässige Post-Verbindung

Rotterdam-New-York.

Abfahrt von Rotterdam Samslag.

von New-York Mittwock.

Passage-Preise: I. Klasse M. 335. II. Klasse M. 250 und M. 170.

Zwischendeck M. 100. M. Mr. 4283. \$548. 9.

Nähere Auskunft ertheilen die Direction in Rotterdam, sowie wegen
Passage die General-Agenten: Mich. Wirsching, Walther G. von
Reckow, Gundlach & Bärenklau, Rabus & Stoll, Conrad
Herold in Mannheim und Theod. C. Hug in Lahr (Baden).

eröffnet hat, wird zu ber vor bem ge-nannten Gerichte am Mittwoch bem 21. April b. 3.,

Etrafrechtspflege.
Rabnigen.

T.877.1. Ar. 3385. Rarlsruhe.
Raufman Mar Georg Eduard Repfer von Baden, julest in Baden wohnbaft, 22 Jahre alt, gegen welchen Gr. Laudgericht Karlsruhe am 24. d. M. wegen Berletung der Wehrpflicht (§ 140) Abgegebenen Erflärung des Großh.
Wegen Berletung der Wehrpflicht (§ 140) Abgegebenen Erflärung des Großh.
Wegen Berletung der Wehrpflicht (§ 140) Abgegebenen Erflärung des Großh.
Wegen Berletung der Wehrpflicht (§ 140) Abgegebenen Erflärung des Großh.
Weith veruntheilt werden.
Rarlsruhe, den 26. Februar 1880.
Großh. bad. Staatsanwaltschaft.

Berm. Befanntmachungen.

G.131. Rarlsrube Großh. Bad. Staats= Guenbahnen.

Bon dem Güterfarif Basel badischer Bahnhof-Naran, Luzern, Aargausiche Südbahn und Bremgarten vom 1. Aus gust 1878 ist eine nene Auflage erschiezuen, von welcher Exemplare bei der Güterexpedition in Basel unentgeltlich zu erhalten sind au erhalten find.

Karlsruhe, den 29. Februar 1880. General-Direftion.

G.127. Rarisruhe. Großh. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Für die Beförderung von Steintoh-len, Kotes und Briquets von Sta-tionen der Aachener Industrie-Eisen-bahn nach Stationen der Großt. Ba-dischen Bahn, sowie den Bodenseeuser-stationen Bregenz, Lindau, Romans-horn und Rorichach ist ein Ausnahme-taris mit Giltigkeit vom 1. März I. Z zur Ausgabe gelangt, von welchem Exemplare dei den Güterexpeditionen am Site der Großt. Bahnämter er-hältlich sind. Rarlsruhe, den 28. Februar 1880.

Karlsruhe, den 28. Februar 1880. General-Direction.

S.98.2. Dr. 1440. Rarlsrube.

Befanntmachung. Bei der unterzeichneten Raffe fonnen Rapitalien im Betrage von 30,000 M und mehr gegen doppelte Berficherung in Liegenschaften und zu 5%, Verzin-fung sogleich aufgenommen werden. Karlsruhe, den 26. Februar 1880. Großh. Generalstaatskasse. Fecht.

6.75.2. Raftatt. Bekanntmachung.

In dem Georg Mugust Maria Bitstoria-Armenerziehungshause in Rastatt ist auf Ostern d. J. die Stelle der zweiten Lehrerin — Industries lehrerin — welche nebst durchweg freier Station einen Fahresgehalt von 400 M. empfängt, und im Stricken, Nähen, auch mit Benütung der Nähmaschine, Kleidermachen, d. h. Ansertigung von Kleidungsstücken zum eigenen Gebrauch der Zöglunge, Flicken, Stopfen und Bügeln durchaus ersahren sein muß, neu zu besetzen.

Bemerberinnen fatholischer Confession baben ihre Gesuche unter Anschliß von Befähigungszeugnissen innerhalb 14 Tagen an bie unterfertigte Stelle gu

Raftatt, den 22. Februar 1880. Namens des Berwaltungsraths. Der landesberrliche Kommissär. Richard



fteigerung.
Aus ber Berlassenichaft des Freisberrn Franz von Fid von Angelsthurn versteigert der Unterzeichnete am Montag dem 8. März und Diensstag dem 9. März d. J.

je Bormittags 9 Uhr beginnend, im dessen Behaufung in Angelsthurn gegen Baarzahlung den Fahrusnachlaß, als: Bettwert und Getüch, Schreinerwert, Küchengeräthe, Haß und Bandgeschirt und allgemeinen Hausrath aller Urt. Am
Bonnerstag de 11. März d. J.

Bormittags 9 Uhr, folgt sodam die Bersteigerung der Ges

folgt sodann die Berfieigerung ber Ge-mälbesammlung, bestehend in Del-gemälben, Rupferstichen, Aquarell-bilbern, barunter Stüde von bedeuten den Meistern, serner Sold- und Silber-waaren, I golbene Chlinderuhr, I goldene Uhrentette, Fingereinge, 1 Standuhr, verschiedene größere und kleinere Spiegel, silberne Bestede, Dessertmesser, silberne Leuchter und den

filberne Bestede, Destettunger, seinchter u. Aw.
Rähere Auskunft namentlich bezüglich
der Gemälbesammlung ertheilt Dert
Stattpfarrer Engesser in Boxberg.
Steigerungsliebhaber werden hiezu
eingeladen.
Boxberg, den 26. Februar 1880.
Der Großb. bad. Gerichtsnotar
Rub mann.

C.26.2. Mr. 471. Dannheim. Wasserleitung zu Weinheim.

Sobem Auftrag gemäß foll bas Liefern und Legen von ungefähr 1500 m gußeiserner 50 mm weiter Röhren, sammt der erforderlichen Grabarbeit, sum Umbau obengenannter Waster-leitung, im Submissionswege vergeben merben.

Angebote, nach Brocenten des Bars anichlags gestellt, sind versiegelt, parto-frei und mit geeigneter Aufschrift ver-

frei und mit geeigneter Auflichen bis Camstag ben 6. März b. 3.,

Bormittags 10 Uhr,
auf unsermGeschäftszimmer einzureichen,
wo auch bis zu diesem Gröffnungsternin
die Kostenanschläge, Jeichnungen mb
Bedinungen eingesehen werden fönnen.

Mannheim den 18. Februar 1880.
Gr. Wasser u. Straßenbau Inspection.

(Dit einer Beilage.)

Drud und Berlag ber G. Braun'ichen Dofbnobruderei.